



Neu! am Bay

Mitteilungen Nr. 32 – Mai 2003

Auflage: 1000 Exemplare

Lehrerversorgung - Eine Situationskizze

Das diesjährige Anmeldeverfahren für die weiterführenden Schulen hat mit 146 Neuanmeldungen dem GymBay eine sehr starke Nachwuchsgruppe in der JS 5 beschert. Die weiterhin sehr hohe Akzeptanz unserer Schule ist Anlass zu großer Freude, stellt uns aber auch vor neue Herausforderungen: Die Einrichtung fünf neuer Klassen in der JS 5 (bei nur 3 in die Oberstufe übergehenden Klassen der JS 10) bedeutet einen erheblichen Mehrbedarf an Unterrichtsstunden. Der auslaufende Angestelltenvertrag von Frau Schreiber (10 Stunden Mathematik und 6 Stunden evangelische Religion) und die bevorstehende Pensionierung von Herrn Drögenkamp mit den Fächern Mathematik, Physik und Informatik bedingen weitere spürbare Ausfälle.

Auf der anderen Seite stehen die 6 neuen Lehramtsanwärter und Lehramtsanwärterinnen für einen Einsatz zum „bedarfsdeckenden Unterricht“ bereit, der im Umfang von ca. 7-9 Stunden pro LAA erfolgen wird. Außerdem hat die Bezirksregierung Düsseldorf die Abordnung dreier Lehrkräfte vom Gymnasium

Vohwinkel zum GymBay veranlasst, die mit je 12 Stunden Englisch (Frau Wicher) bzw. 12 Stunden Deutsch (Herr Herzog) und 3 Stunden Latein (Herr Jörges) unsere Versorgung mit Lehrerstunden deutlich verbessern werden. Über die erneute Abordnung von Frau Ahlrichs (mit dem Fach Latein) vom Abendgymnasium an unsere Schule ist zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses in der Bezirksregierung noch nicht entschieden worden.

Das kommende Schuljahr wird nach Lage der Dinge ohne Kürzungen der Deputate nicht ganz auskommen; diese werden aber voraussichtlich nicht größer ausfallen als im laufenden Halbjahr. Ausfälle in Deutsch, Mathematik, den Naturwissenschaften und in den Fremdsprachen werden völlig vermieden werden können. In Sport, evangelische Religion und den musischen Fächern werden sich geringfügige Kürzungen nicht vermeiden lassen.

An dieser Stelle sei noch einmal darauf hingewiesen, dass die Eltern sich regelmäßig in einem „Arbeitskreis Unterrichtsausfall“ treffen, um die Entwicklung der Unterrichtsversorgung zu beobachten und zu beraten, mit welchen Mitteln die Situation positiv zu beeinflussen ist.

(Termine/Kontakt über die Klassenpflegschaften)

(Detlef Appenzeller)

Machtlos gegen Mobbing ?

SchülerInnen der neunten Klasse drehen Lehrfilm

Wer erinnert sich nicht aus seiner Schulzeit an den schwächigen bebrillten Hochbegabten, der vergeblich alle Klassenkameraden abschreiben ließ, um dem Neid ein wenig entgegenzuwirken und endlich dazuzugehören ? Oder an die gängige Konfektionsgrößen hinter sich lassende Mitschülerin, für die von „Pummelchen“ bis „Kalorienschlachtschiff“ immer neue phantasievolle Spottnamen gefunden wurden ? Doch nicht immer wird die Ausgrenzung von Außenseitern so offensichtlich wie in diesen Beispielen oder auch bei Fällen tätlicher Ausländerfeindlichkeit. Auch für die weniger spektakuläre Diskriminierung zu sensibilisieren, ist das Anliegen eines etwa halbstündigen Videofilms, der von SchülerInnen unseres Gymnasiums im vergangenen Jahr geplant, gestaltet und mit vor allem technischer Hilfe des Medienprojekts Wuppertal produziert wurde. Angeleitet wurde das Projekt in Form einer Arbeitsgemeinschaft von 12 etwa Fünfzehnjährigen durch den damaligen Referendar Arne Brassat und gefördert u.a. vom BM für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. In Interviews im Anschluss an authentische Erfahrungen von Tätern wie Opfern wird deutlich, wie alltäglich verschiedenartige Formen des Mobbing sind und welche Leidensgeschichten sich dahinter verbergen können. Am Donnerstag, dem 10.4., wurde im

Rahmen einer Schulveranstaltung in der Aula der Film in Gegenwart der Produzenten vor Gleichaltrigen präsentiert. Im Anschluss daran stellten sich ‚Täter‘ wie ‚Opfer‘ der Diskussion. Viele z.T. recht drastische Äußerungen zeigten einerseits, dass die Probleme allbekannt und auch intakte Wertvorstellungen bei vielen vorhanden sind, sie andererseits in Bezug auf Erklärungen der diskutierten Aggressivität oder gar Lösungen des Problems eher hilflos sind. Herkömmliche Sanktionen wie Klassenbucheintragungen, auferlegte Besinnungsaufsätze oder Bußgeldkataloge wurden als wenig geeignet beurteilt, Hilfe durch Eltern wie LehrerInnen aber doch für notwendig erachtet. Einigkeit bestand darüber, dass bequemes bzw. ängstliches Ignorieren (Wegschauen“) wesentlich mitverantwortlich für das Problem ist, dankbar als entlastend wurden Hinweise auf andere Altersgruppen („kleine Monster“) oder Lehrerverhalten im Unterricht („üble Sprüche“) aufgenommen. Insgesamt zeigte sich, dass der Videofilm als Denkanstoß hilfreich sein kann, vielleicht noch eher für fremde Gruppen, bei denen Selbstgefälligkeiten wie Voreingenommenheiten entfallen.

Der Videofilm ist übrigens für die Wuppertaler Schulen als Videokassette zum Preis von 10 Euro beim Medienprojekt Wuppertal (T. 5632647) zu beziehen; eine Handreichung für Pädagogen unabhängig von Fach und Schulform (ca. 30 S.) ist beigelegt.

(Hasso Maiweg)

„Bay“ war gut dabei !

Erfolge beim Landessportfest NRW

Beim Schulvergleichswettbewerb „Landessportfest NRW 2003“ gab es auf Stadtebene für unsere Teams neunmal Grund zum Jubel ! Mit insgesamt siebenmal Gold und zweimal Silber belegte unsere Schule unter den Wuppertaler Schulen in der Medaillengesamtwertung Platz drei. Vor uns platziert sind auf Platz 1 mit 12-mal Gold die Friedrich-Bayer-Realschule als Sport-Teilinternat und sportbetonte Schule, auf Platz 2 der Gesamtwertung das Carl – Fuhlrott - Gymnasium mit 9-mal Gold. Der Fachbereich Sport unserer Schule dankt unseren Aktiven und den Teams für das tolle Engagement und stellt einmal mehr fest, dass wir besonders in den Sportarten Fußball, Tischtennis, Schach und Tennis im Vergleich zu anderen Schulen ungewöhnlich viele Schulsporttalente besitzen ! Schulleiter Appenzeller hierzu: „Am GymBay finden zahlreiche Aktivitäten statt, die den Beteiligten viel Zeit und Engagement abverlangen. In diesen Zeiten der ständigen Arbeitsverdichtung ein Orchester weiterzuführen oder Theateraufführungen vorzubereiten, verdient Anerkennung und Hochachtung für Lehrer und Schüler. Gleiches gilt für die großartigen sportlichen Leistungen unserer Schule, die hartes Training der jugendlichen Sportlerinnen und Sportler voraussetzen und von den betreuenden Lehrern sorgfältig koordiniert werden müssen. Die aktuellen sportlichen Siege stärken unseren Optimismus, dass auch die nicht unmittelbar unterrichtlichen Aktivitäten das

GymBay weiterhin dynamisch in der Spur halten werden.“

Hier die Mannschaftskader unserer erfolgreichen Bay-Teams:

Kl.5 c: Jasmin Lokau; 5d: Sharon Gehde; 6a: Maik Ehmer, Achmet Maksut, Paul Reinke; 6e: Taylan Engin, Alham Hamidi; 7a: Nils Bork, Evangelos Georgiu, Tom Wagner, Stefanie Sander; 7b: Abdallah Sarsor, Pascal Schneider, Yannick Vaupel; 7c: Jens Dittrich, Magdi El Hosami, Tammo Mamedi, Erald Harka, Rene Papos, Joshua Sagebiel; 7d: Ismail Yildiz; 7e: Christian Duhr, Alexander Otto, Björn Gassmann; 8b: Leon Näsemann, Sören Stodt, Tore Trapp, Lucca Urbanek; 8c: Thilo Brychta, Ali Toglukdemir, Paco Döring, Hendrik Stenzler, Frederik Drewin, Marilena Wollweber; 8d: Julia Adorf, Arik Olcay, Alkan Sahingöz; JS 12: Roman Düssel, Orlando Shittek; JS 13: Christian Praschak.

(Ralf Klem)

Protestieren und Helfen

Es ist Krieg und am Bay findet nichts statt ?

Der Krieg der USA und ihrer Verbündeten gegen den Irak löste nicht nur im Unterricht lebhaftes Interesse an Fragen der Legitimierung von Kriegen, des Völkerrechts und der Exportier-barkeit von Demokratie aus, er führte auch zur Teilnahme vieler SchülerInnen an einer zentralen Protestdemonstration. Darüber hinaus aber entwickelte sich ausgehend von der Klasse 9c, zu der eine Schülerin irakischer Abstammung gehört, eine spontane Initiative der Hilfsbereitschaft, die zur kurzfristigen Organisation einer Spendensammlung, eines Kuchenverkaufs und eines Flohmarktes im Gymnasium am 4. April führte. Bemerkenswert ist dies besonders, weil neben dem unermüdeten Herrn Behrens vor allem SchülerInnen für Vorbereitung und Durchführung sorgten. Vielleicht darf in diesem Zusammenhang daran erinnert werden, dass der vielgescholtene „Dschihad“ nicht nur als „Heiliger Krieg“ übersetzt werden kann, sondern sich auch als religiöse Verpflichtung zur Anstrengung begreifen lässt, die Lebensbedingungen von Menschen zum Guten zu verändern. Dass dafür unabhängig von der Religionszugehörigkeit schon SchülerInnen zu motivieren sind, zeigt die Teilnahme der folgenden Klassen und das Ergebnis (in Euro):

5a 227,29	7a 73,99	8e 41,-
5c 100,-	7d 147,75	9c 361,93
5d 79,53	7e 66,76	9d 12,20
6b 147,65	8a 39,43	10c 121,42
6c 95,-	8c 23,30	11 104,30
6e 104,40	8d 63,70	

Zusammen mit einer Spende aus Schulpflegschaft und Schulkonferenz von 65,-Euro beträgt das Gesamtergebnis 1874,65 Euro. Diese Summe soll nun anteilig an eine betroffene Familie sowie an UNICEF für die Zivilbevölkerung im Irak überwiesen werden. Die ganze Aktion wurde übrigens als

Filmbericht durch den WDR dokumentiert und am 9.4. in der Lokalzeit Bergisch Land gesendet. Dank gilt allen, die sich engagiert haben, besonders dem Team der Klasse 9c ! (H.M.)

Dem Ingenieur ist nichts zu schwör Ein Besuch in der Fakultät für Maschinenbau

Dass Ingenieure bei uns gute Berufschancen haben, eben weil sich nicht immer genügend Studenten für diese Fächer interessieren, ist keine ganz neue Einsicht. Schon vor 35 Jahren mahnte Karl Steinbuch angesichts einer üppigen Nachfrage nach Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, hinter der jene nach Technik und Naturwissenschaften über Gebühr zurückbleibe : „Falsch programmiert“. Inzwischen können ganze Fachbereiche nicht nur an Gesamthochschulen ein Lied davon singen, wie schwierig es ist, geeignete Absolventen zu finden. Um so mehr ist man bemüht, Interesse zu wecken, z.B. im Rahmen von Tagen der Offenen Tür wie kurz vor den Osterferien in Bochum. Gut 30 SchülerInnen der Klassen 10 informierten sich dort, begleitet von den Physiklehrern Berner und Wilhelmi, etwa fünf Stunden lang über das Berufsbild des „Global Engineers“ und Motive für ein entsprechendes Studium. Insbesondere konnten nach einem gemeinsamen Mittagessen mit Dozenten und Mitarbeitern der Fakultät die SchülerInnen in Gruppen spezielle Arbeitsbereiche von Ingenieuren erkunden, von Turbinenbau und Lasertechnik, virtuellen Produktmodellen in 3D und Rasterelektronenmikroskopen bis zur Technik im Dienst des Umweltschutzes (Solarzellen, Luftfilter). Zu wünschenswert bleibt, dass gegen den verbreiteten Trend, besonders den naturwissenschaftlichen und mathematischen Anstrengungen auf der Schule möglichst aus dem Wege zu gehen, die Information über Vielfalt und Chancen technischer Berufe etwa auch die Kurswahl für die Sekundarstufe II günstig beeinflussen kann.

(H.M.)

Kurs 21 Schulen unternehmen Zukunft

Im Rahmen der bundesweiten Vorstellung von KURS 21 durch das Wuppertal Institut in den Räumen der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) am 10.3.03 in Osnabrück nahm der LK EK 13 an einer Podiumsdiskussion zum Thema ‚Nachhaltigkeit im Dialog von Schule und Wirtschaft‘ teil. Die SchülerInnen hatten sich im Unterricht mit der Umweltbroschüre des Kabelproduzenten Muckenhaupt & Nusselt auseinandergesetzt und deren Thesen bei einer Betriebsbesichtigung überprüft. Die Ergebnisse wurden dann auf dem Podium der Auftaktveranstaltung vorgestellt und mit den Anwesenden diskutiert. Hierbei wurde deutlich, wie dringend notwendig der Dialog zwischen allen beteiligten Gruppen ist und dass die

Nachhaltigkeitsdiskussion erst an ihrem Anfang steht – elf Jahre nach der Beschlussfassung auf dem Umweltgipfel in Rio 1992.

Unsere Schule steht kurz davor, eine dauerhafte Lernpartnerschaft mit der Firma Muckenhaupt & Nusselt durch einen Vertragsabschluss einzugehen. In einem ersten Schritt wird eine Klasse 9 in Kooperation mit dem Unternehmen den Lebenszyklus eines Kabels erarbeiten.

Weitere Informationen zu den Inhalten und Absichten des Gesamtprojekts sind unter der Internetadresse www.Kurs-21.de verfügbar. (Friedrich-Karl Behrens)

Es gibt ein Leben neben dem Unterricht...Eltern-AGs

Zusätzlich zu den anderen AGs an unserer Schule (Leitung durch LehrerInnen bzw. SchülerInnen) gibt es ab sofort auch Arbeitsgemeinschaften, die von Eltern initiiert und geleitet werden. Das Programm wird so um ungewöhnliche Projekte bereichert.

So gibt es für die Unterstufe eine Bücherwurm-/ Leseratten-AG, in der Lieblingsbücher mit allen Sinnen gelesen und erfahren werden können (Frau Küll, Frau Doymk - Gromig, DO, 13.20 Uhr im Schülercafé).

Wer fit ist bzw. es werden will, kann mit Herrn Keldenich und Herrn Winter Rad fahren (DI 16.30). Es werden gemeinsam unterschiedliche Touren geplant. (Helmpflicht !!!)

Technisch Interessierte werden sich in der AG „Simulationstechnik“ von Herrn Dr. Brychta zu Hause fühlen. Hier geht es um elektronische Schaltungen, die am PC simuliert und analysiert werden.

Damit man nicht bis zur siebten Klasse warten muss, bis man im Chemieraum aktiv werden kann, besteht die Möglichkeit mit Frau Keldenich montags um 15 Uhr Chemieexperimente auch in der Unterstufe durchzuführen (und nicht nur solche, die „knallen und stinken“).

Ein Novum ist die „Event-AG“, in der alles, was jeder zu können meint, nämlich AGs, Schüleraustauschaktivitäten, Feste etc. zu organisieren, mit Spaß und Elan gelernt werden kann. Dazu gehören auch das Finden von Sponsoren, Dekorieren, Präsentieren... (MO 15 Uhr).

Alle AGs haben mittlerweile ihre Arbeit begonnen, Neueinsteiger sind aber auch noch willkommen. Informationen hängen im Gebäude aus bzw. sind auf unserer Web-Site einzusehen. Die Elterngruppe plant auch eine Präsentation ihrer Arbeit.

(Petra Wilmes)

Terminvorschau

Als bewegliche Ferientage können für das Schuljahr 2003/2004 vorgemerkt werden:

Montag, 2.2. (nach dem Halbjahreswechsel); 23.2. (Rosenmontag);

Freitag, 21.5. (nach Christi Himmelfahrt) und Freitag, 11.6. (nach Fronleichnam).